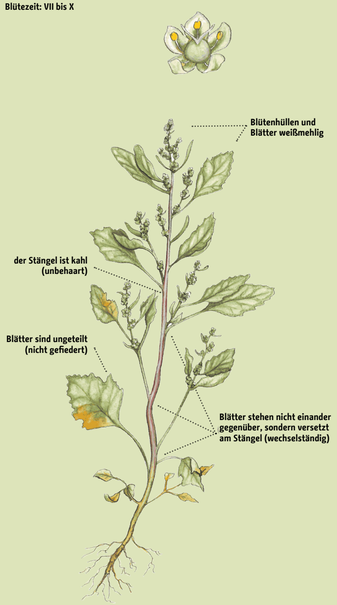
Keine Ambrosia, aber oft verwechselt

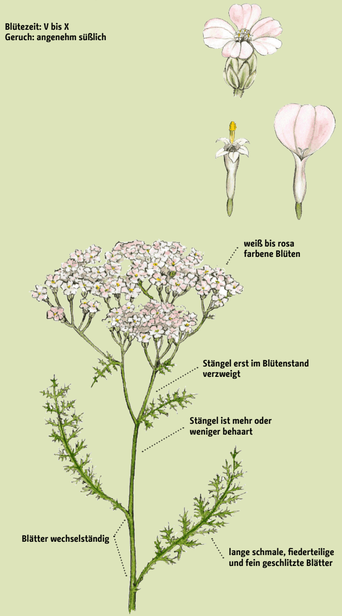
Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*)

Blütezeit: VII bis X



Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)

Blütezeit: V bis X
Geruch: angenehm süßlich



(im Frühjahr wachsen die Blätter zunächst dicht gedrängt am Stängelgrund)

Wilde Möhre (*Daucus carota*)

Blütezeit: V bis VIII

Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)

Blütezeit: VII bis IX
Geruch: stark riechend

Ihre Mithilfe kann wie folgt aussehen:

- Kaufen Sie Ambrosia-freies Vogelfutter und kontrollieren Sie Futterstellen über mehrere Jahre.
- Melden Sie Funde an ***www.berlin.de/ambrosia***
- Beseitigen Sie Ambrosia-Pflanzen möglichst **vor** der Blüte, um Pollenbildung sowie die Bildung der langlebigen Samen zu verhindern.
- Kleinere Bestände: Ausreißen der Pflanzen mit den Wurzeln (Nicht Abschneiden!).
- Größere Bestände: Jeweils kurz vor der Blüte mähen (Zu frühes Mähen fördert das Aufkommen von Ambrosia!).
- Entsorgen Sie Ambrosia-belastete Erde oder sorgen Sie für Keimfreiheit des zu verbringenden Oberbodens.

Bei der Beseitigung von Ambrosia ist folgendes zu beachten:

- Zum Ausreißen der Pflanzen ist es empfehlenswert Handschuhe zu tragen. Sollten die Pflanzen bereits blühen, sollte zusätzlich eine Staubmaske getragen werden. Wenn Sie Allergiker sind, sollten Sie diese Arbeiten nicht selbst durchführen.
- Entsorgen Sie die entfernten Pflanzen in einem Müllsack über die Restmülltonne, nicht über den Biomüll oder Kompost.
- Bepflanzen Sie befallene Flächen nach dem Entfernen von Ambrosia mit dichten, bodendeckenden Pflanzen, um das Keimen der noch im Boden vorhandenen Samen zu verhindern. Kurzfristig ist das Aufbringen einer Mulchschicht möglich.
- Die Anwendung von Unkrautbekämpfungsmitteln, Herbiziden, unterliegt strengen gesetzlichen Bestimmungen und ist weitestgehend im öffentlichen Raum verboten. Eine einzelfallbezogene Beratung können Sie beim Pflanzenschutzamt Berlin einholen.
- Stellen Sie **vor** den Maßnahmen sicher, ob es sich tatsächlich um Ambrosia handelt!

Pflanzenschutzamt Berlin
Mohriner Allee 137
12347 Berlin-Britz

Fotos: Pflanzenschutzamt Berlin
Zeichnungen: Rita Lüder
Dank für die fachliche Unterstützung:
Stiftung Naturschutz Berlin

www.berlin.de/ambrosia

Berlin, Mai 2019

#MEIN GRUENES BERLIN

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
be Berlin
Öffentlichkeitsarbeit
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

be Berlin
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Berlin: informierter

Ambrosia-Arten im Berliner Stadtgebiet

Ausbreitung bekämpfen

Ambrosia ist eine ursprünglich aus Nordamerika stammende Pflanzengattung. Durch die unabsichtliche Einfuhr von Samen konnten sich Ambrosia-Pflanzen seit dem 19. Jahrhundert zunächst im südlichen Europa ansiedeln. Auch in Berlin kommen Ambrosia-Pflanzen bereits seit vielen Jahrzehnten vor: bis in die 1990er-Jahre nur an einzelnen Standorten. Die verstärkte Zunahme von Ambrosia ab 2006 bereitete dann allerdings Sorgen. Grund dafür waren die Erfahrungen aus anderen Ländern: in Ungarn, Italien und beispielsweise der Schweiz, wie auch in Bayern und in der Niederlausitz breitete sich Ambrosia massiv aus. Von einer einst botanischen Rarität entwickelte sie sich zu einem lästigen Ackerunkraut und – dank ihrer bevorzugten Ausbreitungswege entlang von Autobahnen und Bundesstraßen – zu einem großen Ärgernis für Straßenmeistereien.

Grund zum Zurückdrängen von Ambrosia ist jedoch ihr ernst zu nehmendes Gesundheitsrisikos, das von den Pollen der Pflanze ausgeht. Die Pollen sind aggressiver als Birken- oder Gräserpollen. Schon wenige lösen bei sensibilisierten Personen Symptome wie Kopfschmerzen, Heuschnupfen oder Atembeschwerden bis hin zu Asthma aus. Aber auch Menschen, die sonst nicht allergisch auf Pollen reagieren, können eine Allergie entwickeln. Dies geschieht allerdings nicht sofort: Es vergehen mindestens circa fünf Jahre bis Erkrankungen erkennbar werden.

Maßnahmen gegen die Ausbreitung dieser Pflanzenart sollten am besten vor ihrer weitflächigen Ausbreitung unternommen werden. Nur dann ist diese noch zu verhindern. Das Land Berlin hat deshalb entschieden, die im Jahr 2009 begonnenen Maßnahmen wieder aufzunehmen. Bis 2014 wurde das Stadtgebiet systematisch nach der Beifußblättrigen Ambrosie abgesucht, Bestände im Ambrosia-Atlas erfasst und nach Möglichkeit beseitigt. Das Zurückdrängen dieser Art ist dadurch gut gelungen. Sie kam insbesondere an Vogelfutterstellen durch die Verwendung von verunreinigtem Vogelfutter vor.

Neben dieser einjährigen Art mit dem wissenschaftlichen Namen *Ambrosia artemisiifolia*, gelten die neu aufgenommenen Bekämpfungsmaßnahmen in Berlin vorrangig einer zweiter Art der Gattung Ambrosia: der mehrjährigen Stauden-Ambrosie, *Ambrosia psilostachya*. Sie vermehrt sich insbesondere über ihr weitverzweigtes Wurzelsystem.

In Berlin kommen beide Ambrosia-Arten besonders auf Brachflächen, im Straßenbegleitgrün sowie in Baumscheiben und an Baustellen vor. Der vegetationsarme Boden an diesen Standorten begünstigt das Keimen der Samen. Die jungen Pflanzen entwickeln sich zunächst langsam und kommen spät zur Blüte. Lassen die ersten Fröste auf sich warten, kann eine Ambrosia-Pflanze mehrere Tausend Samen produzieren. Sie sind bis zu vier Jahrzehnte keimfähig.

Verantwortlich für die unabsichtliche weitere Ausbreitung von Ambrosia ist auch heutzutage der Mensch. In Berlin führen die umfangreichen Bauaktivitäten, Bodenbewegungen und die Vermengung von Böden verschiedener Herkunft in Erdlagern zur Verteilung von Ambrosia-Samen im gesamten Stadtgebiet.

Für einen nachhaltigen Erfolg bei den Bekämpfungsmaßnahmen müssen möglichst viele Beteiligte mitwirken, die Ausbreitung von Samen zu verhindern und neu aufkeimende Ambrosia-Pflanzen über einen langen Zeitraum konsequent zu beseitigen.

Dieses Faltblatt dient dem Erkennen von Ambrosia-Pflanzen. Dafür werden die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale der beiden Ambrosia-Arten und der sechs häufigsten Verwechslungsarten im Berliner Stadtgrün gegenübergestellt.

Wuchshöhe – Mittelwerte

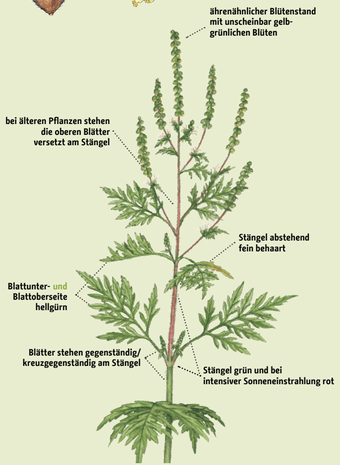
Ambrosia

Stauden-Ambrosie (*Ambrosia psilostachya*)

Blütezeit: (VI) VII bis X
Geruch: leicht aromatisch

Beifußblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*)

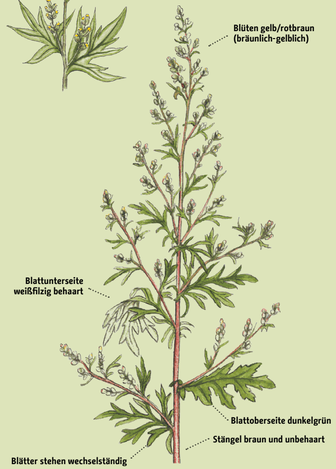
Blütezeit: (VI) VIII bis X (XI)

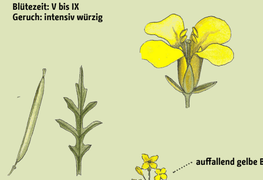
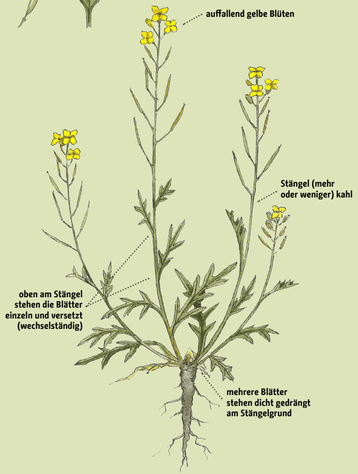


Keine Ambrosia, aber oft verwechselt

Gemeiner Beifuß (*Artemisia vulgaris*)

Blütezeit: VI bis IX
Geruch: aromatisch



Schmalblättriger Doppelsame (*Diplotaxis tenuifolia*)

Blütezeit: V bis IX
Geruch: intensiv würzig